

Stand: 29.10.15

**Der Wirtschaftsplan 2016 / 2017 für das Klinikum Stuttgart wird festgesetzt:**

	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. im Erfolgsplan mit		
- Erträgen von	726.415.000	671.514.000
- Aufwendungen von	734.453.000	676.844.000
- einem Fehlbetrag (-) / Überschuss (+) von	-8.038.000	-5.330.000
2. im Vermögensplan mit		
- Einnahmen und Ausgaben von je	161.988.000	130.301.000
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	1.000.000	0
4. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0	0
5. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	180.000.000	180.000.000

## Erläuterungen

### Allgemeines

Zahl der Krankenbetten (Stand April 2015)

1. Akutbetten/ teilstationäre Plätze	Gesamt
vollstationär	1.980
teilstationär	199
<u>Gesamt Akutbereich</u>	<u>2.179</u>
<u>2. Wohnplätze</u>	<u>20</u>
<u>Klinikum gesamt</u>	<u>2.199</u>

Mit dem Klinikum verbundene Einrichtungen und Institute:

Staatlich anerkannte Lehranstalt für technische Assistenten in der Medizin, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Hebammenschule, Sozialpädiatrisches Zentrum, Intensivweiterbildungsstätte, Diätschule, Pathologisches Institut, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Apotheke, Blutzentrale, Weiterbildungsstätte für Psychiatrie.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Klinikum Stuttgart beinhaltet die Daten der vier Krankenhausbetriebsstätten (Bürgerhospital, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital/Frauenklinik).

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes.

## Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2016/2017 und die Finanzplanung 2016 bis 2019 wurden auf der Grundlage des 4-Seiten-Vertrags zwischen Landeshauptstadt Stuttgart, Klinikum Stuttgart, Personalrat des Klinikums und ver.di Stuttgart erstellt.

Das Ergebnis des Klinikums gilt als ausgeglichen im Sinne des 4-Seiten-Vertrags, wenn das Jahresergebnis gemäß GuV unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse und ohne Berücksichtigung der folgend genannten negativen Auswirkungen der Finanzierung diverser Investitionen ausgeglichen ist.

Folgende Aufwendungen werden bei der Ermittlung des ausgeglichenen Ergebnisses nicht berücksichtigt:

a) dauerhaft

- Auswirkungen aus der Wunschliste 2008-2011 (AfA + Zins)
- die eigenfinanzierte Alt-AfA (entstanden durch Eigeninvestitionen des Klinikums)
- Aufwand aus Projekten des Strukturellen Rahmenplans (der ergebniswirksame, nicht aktivierungsfähige durch bauliche Maßnahmen (insbes. Abbrüche) entstehende Aufwand)

b) einmalig

- im Jahr 2012 AfA ZSG vor Eintritt Effizienzrendite
- im Jahr 2013 AfA OH/FK vor Eintritt Effizienzrendite.

Im WP 2016/2017 und in der Finanzplanung 2016 bis 2019 wurde ein Ertragszuschuss des Trägers in Höhe der unter a) genannten Aufwendungen eingearbeitet.

Der Zuschuss beträgt:

Jahr	TEUR
2016	8.016
2017	6.477
2018	6.636
2019	5.718

Die Kosten des Strukturellen Rahmenplanes (GRDRs 1302/2005) werden wie folgt finanziert:

Der Eigenfinanzierungsanteil des Klinikums an den Kosten des Neubaus Olgahospital/Frauenklinik mit ca. 155 Mio. € wird durch die Stadt übernommen. Der Eigenfinanzierungsanteil der weiteren Maßnahmen soll im Rahmen der Effizienzrendite durch das Klinikum getragen werden. Für das Projekt ZSG ist die Endfinanzierung 2014 mit einer Kreditaufnahme am Kapitalmarkt erfolgt; diese wird über die Effizienzrendite verzinst und getilgt. Die Zwischenfinanzierung Projekt Zentraler Neubau (ZNB) wird bis zur Fertigstellung durch die Stadt übernommen.

In Anerkennung der Tatsache, dass die Investitionskostenfinanzierung gemäß LKHG gegenwärtig bei weitem nicht auskömmlich ist, um die notwendigen Investitionen (Herstellungskosten, bauliche Sanierungsmaßnahmen und die Beschaffung von Medizintechnik und IT) im Klinikum durchzuführen, gewährt die Stadt für die Jahre 2016 und 2017 einen jährlichen Zuschuss für Investitionen in Höhe von 10 Mio. €. Der Zuschuss wird als Sonderposten behandelt, so dass hieraus keine eigenfinanzierte Abschreibung für das Klinikum anfällt.

Tabelle 1

Zu lfd. Nr. 1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	2016 TEUR	2017 TEUR
		<u>399.835</u>	<u>410.638</u>

Aufsetzend auf dem Basisfallwert 2015 (ohne Ausgleich) mit 3.232,73 € erfolgte die zweite Berichtigung für 2014 mit 6 € auf 3.226,73 € als Ausgangsbasis für das Jahr 2016. Für 2016 als auch für das Jahr 2017 wurde jeweils von einer Steigerungsrate von 2,5% ausgegangen. Im ersten Ansatz wurde für 2016 und 2017 davon ausgegangen, dass der 0,8%ige Versorgungszuschlag mit ca 2,3 Mio. € entfällt. Aufgrund der sich abzeichnenden aktuellen Gesetzgebungsänderung wurde der Versorgungszuschlag für 2016 berücksichtigt.

Bei der Leistungsentwicklung im KHEntgG-Bereich ist man von den für das Jahr 2015 erwarteten Mehrleistungen, die sich insbesondere im Olgahospital im Ist auch abzeichnen, ausgegangen und hat für die Jahre 2016 vor dem Hintergrund der Zusammenführung des NeuroZentrums am Standort Mitte, der Etablierung eines 4. Linearbeschleunigers und den nach Umbau im Jahr 2015 wieder vorhandenen Kapazitäten im kbc weitere 1.200 Mehr-CM-Punkte geplant. Für 2017 wurden darüber hinaus 440 Mehr-CM-Punkte berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Optimierungsmaßnahmen wurden auch bei den Budgeterträgen entsprechend berücksichtigt.

Für den Bereich der BpflV wurde ebenso eine Steigerungsrate i.H.v. 2,5% angenommen. Da die Leistungen in den Vorjahren deutlich angestiegen sind und die Bettenkapazitäten für diese Bereiche (Psychiatrie und Psychosomatik) derzeit mit teilweise deutlich über 90% ausgelastet sind, wurde hier für die Jahre 2016 und 2017 keine weitere Leistungssteigerung angesetzt.

Tabelle 2

Zu lfd. Nr. 7	<b>Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
		<b>21.724</b>	<b>20.236</b>
	davon Trägerzuschüsse/Erstattungen für		
	Beamtenversorgung	2.490	2.520
	Ausbildungsstätten	1.000	1.000
	Zinsen(Zwischenfinanzierung strukt. Rahmenplan)	2.900	3.000
	Zuschuss "Schwarze Null"	8.016	6.477
	<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>14.406</b>	<b>12.997</b>
	Förderung als Betriebs- kindertagesstätte	1.700	1.700
	GPZ und Drogenberatung	2.000	2.000
	<b>Summe Erstattungen</b>	<b>3.700</b>	<b>3.700</b>
	<b>Träger insgesamt</b>	<b>18.106</b>	<b>16.697</b>

Tabelle 3

Zu lfd. Nr. 1 - 8	<b>Ertragspositionen 1 - 8</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
		<b>578.458</b>	<b>577.533</b>

Erläuterungen zu den **Sonstigen betrieblichen Erträgen (Pos. 8)**:

Diese Position wurde in den einzelnen Jahren u. a. durch folgende Sachverhalte unterschiedlich beeinflusst:

Die **Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge** (Erstattungen des Personals) erhöhen sich im Vergleich zum Ist 2014 und zu 2015 durch Mehrerlöse aus der Kindertagesstätte und aus dem Betrieb des Kiosks im Neubau OH/FK, u.a. durch geplante Preiserhöhungen im Bereich Gastronomie.

Die Position "**sonstige betriebliche Erträge**" beinhaltet im Wesentlichen die Erstattungen des Ausbildungsfonds, Erträge der International Unit (v.a. Kuwait-Projekt), Erträge aus Vermietung von Gebäuden und von Parkplätzen sowie Erträge aus der Verpflegung von Betriebsfremden, Erträge aus Kooperationen, Personalkostenerstattungen, Erträge aus Drittmitteln, Skonti, Boni, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge.

Die "sonstigen betrieblichen Erträge" reduzieren sich im Vergleich zum Ist 2014 durch den Wegfall von Einmaleffekten (Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde Erträge, Erträge aus der Abwicklung des Wasserschadens OH/FK).

Erträge der IU aus dem Kuwait-Projekt sind ab 2014 enthalten und bis zum 1. Quartal 2017 eingeplant (2015: 14,0 Mio. EUR; 2016: 13,6 Mio. EUR; 2017: 3,1 Mio. EUR).

Aufgrund der unterjährigen Inbetriebnahme des OH/FK in 2014 konnten in 2015 zusätzliche Erträge aus dem Parkhaus OH/FK und dem Kiosk OH/FK angesetzt werden, dagegen entfallen Mieteinnahmen des OH. Ab 2015, aber insbesondere ab 2016 entfallen Mieteinnahmen und Einnahmen des Parkhauses am Standort BH.

Für die Erstattungen des Ausbildungsfonds wurde für 2016 und 2017 jeweils eine Steigerungsrate von 2,0% angesetzt.

Tabelle 4

Zu lfd. Nr. 9	<b>Personalaufwand</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
		<b>357.931</b>	<b>367.085</b>

In den Personalaufwendungen sind Rückstellungen für Altersteilzeitfälle, Pensionsverpflichtungen und Beihilfen enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen im Rahmen der Zielvereinbarungen mit den Chefärzten berücksichtigt.

Für Lohn- und Gehaltsaufwendungen wurde 2016 und 2017 jeweils eine Steigerung um 3% unterstellt. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen von strukturellen und weiteren Maßnahmen berücksichtigt.

Tabelle 5

Zu lfd. Nr. 10	<b>Materialaufwand</b>	<b>2016 TEUR</b>	<b>2017 TEUR</b>
		<b>129.462</b>	<b>129.844</b>

Im Lebensmittelaufwand wurden in 2015 v.a. Restauswirkungen (Einsparungen durch Umbau des Versorgungszentrums, Mehraufwand Handelsware durch den Betrieb des Kiosk im Neubau OH/FK) berücksichtigt. Für 2016 und 2017 wurden Preissteigerungen von 2% angesetzt.

Der medizinische Bedarf wurde ausgehend vom Ansatz 2015 für 2016 und 2017 um jeweils 0,5 % gesteigert. Darüber hinaus wurde zusätzlicher medizinischer Sachbedarf für die Leistungssteigerungen im DRG-Bereich (1.000 € je CM-Punkt) sowie Einsparungen durch ergänzende strukturelle Maßnahmen berücksichtigt.

Beim Energieaufwand wurden die Annahmen des Amts für Umweltschutz in Bezug auf die Preis- und die Verbrauchsentwicklung herangezogen. Für 2016 und 2017 wurden Einsparungen durch Inbetriebnahme des BHKW in Bad Cannstatt und des 2. BHKW am Standort Mitte und Einsparungen durch bauliche Veränderungen (Wegfall Gebäude am Standort BH, Abriss Haus 8 am Standort Mitte) sowie Mehraufwand durch den ganzjährigen Betrieb der Modulklinik in die Kalkulation einbezogen. Darüber hinaus wurden Einsparungen aus ergänzenden strukturellen Maßnahmen angesetzt.

Der Wirtschaftsbedarf (Material) und die bezogenen sonstigen Leistungen verändern sich in 2015 im Vergleich zum Ist 2014 u.a. durch Restauswirkungen OH/FK, den Wegfall von Einmalaufwendungen, durch die Umsetzung geplanter Einsparmaßnahmen (z.B. Reduzierung Wäschevolumen) und erste Einsparungen am Standort BH. In 2016 und 2017 entfallen weitere Kosten am Standort BH (z.B. Pforte, Straßentransporte, Gartenpflege), denen allerdings Kosten durch weiter bestehende Einrichtungen am Standort gegenüber stehen. Als Kostensteigerung wurden für die Leasingkräfte 2016 und 2017 jeweils 3% angesetzt, im Wirtschaftsbedarf und bei den sonstigen bezogenen Leistungen (außer Leasing) jeweils 2%.

Tabelle 6    **Erträge aus Zuwendungen**

Zu lfd.  
Nr. 11

von den **2016** veranschlagten Fördermitteln entfallen auf die Förderung nach

§§ 12 bis 14 LKHG	(Förderung der Errichtung von Krankenhäusern und der Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter)	76.500.000 Euro
§§ 15, 16 LKHG	(Pauschalförderung insbesondere für die Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern)	11.600.000 Euro
		88.100.000 Euro

davon entfallen auf:

	LKHG/LPFIG TEUR	*) SOPO TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
KS	88.100	10.000	0	98.100

\*) Vom Träger gewährte **Investitionszuschüsse** für Maßnahmen, die einem Sonderposten zugeführt werden und somit im Ergebnis neutral bleiben.

von den **2017** veranschlagten Fördermitteln entfallen auf die Förderung nach

§§ 12 bis 14 LKHG	(Förderung der Errichtung von Krankenhäusern und der Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter)	24.000.000 Euro
§§ 15, 16 LKHG	(Pauschalförderung insbesondere für die Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern)	11.600.000 Euro
		35.600.000 Euro

davon entfallen auf:

	LKHG/LPFIG TEUR	*) SOPO TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
KS	35.600	10.000	0	45.600

\*) Vom Träger gewährte **Investitionszuschüsse** für Maßnahmen, die einem Sonderposten zugeführt werden und somit im Ergebnis neutral bleiben.

Tabelle 7 **Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonder- und Ausgleichsposten**

Zu lfd.  
Nr. 12 -14 davon entfallen auf:  
Nr. 20a

Jahr	Abschreibungen (lfd. Nr. 20a) TEUR	Gebrauchsgüter TEUR	Abschreibungen netto TEUR	SOPO/Ausgleichsposten (lfd. Nr. 12-14) TEUR	Zu erwirtschaftende Abschreibungen TEUR
2016	56.350	-300	56.050	-40.200	<b>15.850</b>
2017	54.000	-300	53.700	-38.800	<b>14.900</b>

Die aus Fördermitteln gebildeten Sonderposten (**SOPO**) sind in Höhe der jährlichen Abschreibungsraten der damit finanzierten Anlagegüter aufzulösen.

Entsprechend sind auch hier die Abschreibungsraten der mit sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen finanzierten Anlagegüter insgesamt als Erträge (Sonderposten/Ausgleichsposten) ausgewiesen.

Tabelle 8 **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zu lfd.  
Nr. 21

Jahr	Verwaltungsbedarf und Zentr.Dienstl. TEUR	Instandhaltung TEUR	Instandhaltung Zuschuss Träger TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
2016	17.479	19.203	0	32.709	<b>69.391</b>
2017	13.324	19.760	0	27.410	<b>60.494</b>

Erläuterungen zu den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen:**

Neben dem Verwaltungsbedarf, den Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen und für Instandhaltung und Wartung beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen und Abgaben, Wertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Schadensfälle, Aufwendungen für den Ausbildungsfonds, Aufwendungen für IU-Dienstleister, Mietaufwand und periodenfremde Aufwendungen.

Im Verwaltungsbedarf sind Beratungsleistungen im Rahmen des Kuwait-Projekts enthalten (2015: 4,5 Mio. EUR; 2016: 5,4 Mio. EUR; 2017: 1,3 Mio. EUR), die im Jahr 2018 entfallen. Das gleiche gilt für Aufwendungen des Kuwait-Projekts für IU-Dienstleister in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ( 2015: 7,7 Mio. EUR; 2016: 5,7 Mio. EUR; 2017: 1,4 Mio. EUR). Diesen Aufwendungen stehen Erträge der IU unter lfd. Nr. 8 entgegen.

Weitere größere Abweichungen im Vergleich zum Ist 2014 ergeben sich durch entfallende Einmaleffekte (Wertberichtigungen, periodenfremde Aufwendungen, Wasserschaden OH/FK). Darüber hinaus reduziert sich in 2016 und nochmals 2017 der Aufwand struktureller Rahmenplan. Der Instandhaltungsaufwand wird zwar durch ergänzende strukturelle Maßnahmen (Neuverträge im Bereich IT/TK) entlastet, steigt aber dennoch insbesondere durch zusätzliche Wartungskosten in der Medizintechnik (OH/FK, Radiologie, Linearbeschleuniger). Kostensteigerungen für 2016 und 2017 wurden individuell je nach Kostenart angesetzt.



Tabelle 9

Zu lfd. Nr. 32	Jahresfehlbetrag / -überschuss Klinikum	2016 TEUR	2017 TEUR
	Jahresfehlbetrag (-), -überschuss (+) Klinikum	-8.038	-5.330
	Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0
	im Stadthaushalt veranschlagte Belastung	8.038	5.330

Vermögensplan	2016 Euro	2017 Euro
Die Gesamtausgaben in Höhe von:	161.988.000	130.301.000
werden wie folgt finanziert:		
Kapitaleinlage des Trägers	8.038.000	5.330.000
Fördermittel	85.100.000	32.600.000
Investitionskostenzuschüsse Träger (SOPO)	10.000.000	10.000.000
Investitionskostenzuschüsse Träger (PWG)	0	0
Zwischenfinanzierung LHS struktureller Rahmenpla	0	27.071.000
Kredite	1.000.000	0
Auflösung von Sonderposten	40.200.000	38.800.000
zu erwirtschaftende Abschreibungen	15.850.000	14.900.000
Gebrauchsgüter	300.000	300.000
Erübrigte Mittel	0	0
Trägerzuweisung - Vermögensplan	0	0
Trägerausgleich - Erfolgssplan	0	0
Sonstige (lfd. Nr. 2, 3, 4, 5, 10 der Einnahmen)	0	0
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.500.000	1.300.000
Jahresgewinne	0	0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>161.988.000</b>	<b>130.301.000</b>

Die Projekte der strukturellen Rahmenplanung sind berücksichtigt. Die Landesförderung wurde entsprechend den erteilten Förderbescheiden aufgenommen. Für die Finanzplanung gilt, dass bei einer Abweichung von der erwarteten Förderhöhe/ den erwarteten Erlösen der Altstandortgrundstücke des Klinikums, dies Einfluss auf die Kreditaufnahme/Zuschussgabe der Stadt hat. Die jeweilige Höhe wäre dann ggf. in den Folgewirtschaftsplänen anzupassen.

## Finanzplanung 2016 bis 2019

Für die Jahre 2016 bis 2019 wurde von einer Steigerung des Basisfallwerts von jeweils 2,5 % ausgegangen. Darüber hinaus wurden im KHEntgG-Bereich prognostizierte Leistungssteigerungen sowie die Auswirkungen von ergänzenden strukturellen Maßnahmen angesetzt.

Die **betrieblichen Erträge lfd. Nrn. 2 - 8** wurden ohne Berücksichtigung einer Erhöhungsrates fortgeschrieben bzw. je nach Position einzeln ermittelt. Geplante Mehrerlöse aus Optimierungsmaßnahmen wurden eingearbeitet.

Die Erträge aus **Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen** (Nr. 11) sind - neben Pauschalfördermitteln nach §§ 15, 16 LKHG für die Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter und für bauliche Maßnahmen - Einzelfördermaßnahmen nach den §§ 12 bis 14 LKHG und Investitionszuschüsse des Trägers (SOPO-Mittel).

Für allgemeine und strukturelle **Lohn- und Gehaltsaufwendungen** wurde bei den Personalaufwendungen (Nr. 9) für 2016 und 2017 jeweils ein durchschnittlicher Zuwachs von 3,0 % und für 2018 und 2019 von 2,8 % unterstellt.

Änderungen im Rahmen der Optimierungsmaßnahmen und der ergänzenden strukturellen Maßnahmen sowie durch die Effizienzrendite OH/FK und die vorzeitige Schließung des BH im Jahr 2015 in Verbindung mit dem Modulbau Mitte wurden eingearbeitet.

Der medizinische Sachbedarf wurde mit einer Erhöhungsrates von jeweils 0,5 % fortgeschrieben. Für die Leistungssteigerungen im DRG-Bereich wurden zusätzlich 1000 EUR je CM-Punkt angesetzt. Der restliche Materialaufwand (Nr. 10) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Nr. 21) wurden je nach Aufwandsposition für 2016 und 2017 einzeln ermittelt. Für 2018 und 2019 wurde eine Steigerungsrate von 0,5% für Verbrauchsmaterial und Dienstleistungen berücksichtigt. Davon ausgehend wurden die geplanten Einsparungen durch die ergänzenden strukturellen Maßnahmen eingearbeitet.

Die **Jahresergebnisse** (Nr. 32) wurden auf der Grundlage der unterstellten Aufwendungen und Erträge errechnet und betragen für :

Jahr	TEUR
2016	-8.038
2017	-5.330
2018	-3.730
2019	-4.654

Der Verlustausgleich durch den Träger beträgt für:

Jahr	TEUR
2016	8.038
2017	5.330
2018	3.730
2019	4.654

Die Einnahmenseite des Vermögenplans 2016/17 weist u. a. Einzelförderung nach § 12 LKHG für Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans mit 76,5 und 24,0 Mio. EUR sowie Investitionszuschüsse des Trägers über jährlich 10 Mio. EUR aus (4-seitiger Vertrag).

Zudem Pauschalfördermittel nach §§ 15, 16 LKHG (Mittel zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter). Nach Abzug der Nutzungsentgelte nach dem LKHG (vgl. Erfolgsplan lfd. Nr. 17) verbleiben für den Vermögenplan jährlich rd. 8,6 Mio. Euro. Den veranschlagten Förderbeträgen nach §§ 12 bis 14 LKHG stehen einzeln aufgeführte Maßnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen des Krankenhausträgers zum Vermögensplan betragen für:

Jahr	TEUR
2016	0
2017	0
2018	0
2019	0

Die Zuweisungen des Krankenhausträgers SOPO zum Vermögensplan betragen für:

Jahr	TEUR
2016	10.000
2017	10.000
2018	10.000
2019	10.000

### Stellenübersicht (vgl. Abschnitt F.)

<b>Beschäftigte insgesamt</b>		
Zahl der Stellen		
	<b>2014/2015</b>	<b>2016/2017</b>
Beamte	57,95	57,95
Beschäftigte	4.748,50	4.751,00
<b>Gesamt</b>	<b><u>4.806,45</u></b>	<b><u>4.808,95</u></b>

Die Zahl der Stellen im Klinikum wurde 2016/17 im Vergleich zu 2014/15 grundsätzlich nicht verändert. Die Erhöhung um 2,50 Stellen ist lediglich eine Übertragung vom Kulturamt wegen Übernahme der Beschäftigten in den Bibliotheken des Klinikums. Eine Stellenreduzierung ist nicht möglich, da die Stellen zur Erbringung der zu erwartenden Leistungszahlen sowie Einhaltung tarifvertraglicher und arbeitszeitrechtlicher Vorschriften benötigt werden.

Die Abweichungen zwischen der „Zahl der Stellen 2016/17“ und der „Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.15 (Kopfzahl)“ ist v. a. begründet durch die Beschäftigung von Teilzeitkräften. Außerdem enthält die „Kopfzahl“ auch Beschäftigte, die sich in Elternzeit bzw. unbezahltem Sonderurlaub befinden.

Bei der kompletten Umsetzung der ergänzenden strukturellen Maßnahmen würde sich die Zahl der Beschäftigten in 2016 um 54 VK und in 2017 um 120 VK reduzieren.

A. Erfolgsplan KLINIKUM Stuttgart 2016/2017

				Stand: 29.10.15			
Lfd. Nr.	Konten-(untergruppe)	Bezeichnung		Rechnung 2014 v o r l ä u f i g EUR	Ansatz 2015 Nachtrag EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	vgl. Tab. 1	381.642.510,87	395.839.000	406.855.000	417.408.000
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	Erläuterg.	26.895.051,97	26.624.000	26.624.000	27.374.000
3 a	420/422	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		48.240.565,42	49.168.000	50.446.000	51.217.000
3 b	423	Erlöse aus vollstationären Pflegeleistungen					
4	43	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte		12.039.447,52	11.367.000	11.487.000	11.052.000
5	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen		3.518.827,76	0	0	0
6	552	Andere aktivierte Eigenleistungen		1.343.950,00	1.100.000	860.000	880.000
7	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	vgl. Tab. 2 Erläuterg.	17.271.720,33	19.551.000	21.724.000	20.236.000
8	-	Sonstige betriebliche Erträge					
	44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge		3.984.609,61	4.230.000	4.646.000	4.646.000
	45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarzdienst		15.241.225,37	15.328.000	15.391.000	15.444.000
	473/520/ 54/57/59	Sonstige betriebliche Erträge		51.706.954,74	48.572.000	47.726.000	37.552.000
	58	Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre		2.128.776,06	0	2.300.000	1.250.000
		Zwischensumme Erträge (Nr. 1 bis 8)	vgl. Tab. 3 Erläuterg.	564.013.639,65	571.779.000	588.059.000	587.059.000
9	-	Personalaufwand					
9a	60, 64	Löhne und Gehälter		281.917.543,55	289.209.000	293.741.000	298.750.000
9b	-	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung					
	61	Gesetzliche Sozialabgaben		45.638.964,02	47.173.000	48.048.000	48.907.000
	62	Aufwendungen für Altersversorgung		26.467.650,31	28.638.000	29.024.000	29.542.000
	63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen		141.543,00	142.000	144.000	147.000
		Zwischensumme Personalaufwand(Nr.9)	vgl. Tab. 4 Erläuterg.	354.165.700,88	365.162.000	370.957.000	377.346.000
10	-	Materialaufwand					
10a	-	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
	650	Lebensmittel		6.832.202,07	6.910.000	7.035.000	7.175.000
	66	Medizinischer Bedarf ohne bezogene Leistungen (ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 u. 6618)		94.536.045,19	95.440.000	96.946.000	97.812.000
	67	Wasser, Energie, Brennstoffe		11.083.124,02	10.619.000	9.307.000	8.435.000
	680	Wirtschaftsbedarf (Materialaufwendungen)		3.345.713,04	3.171.000	3.145.000	3.205.000
	71	Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter		0,00	0	0	0
10b	-	Aufwendungen für bezogene Leistungen					
	651	Bezogene Küchenleistungen		0,00	0	0	0
	66	Bezogener medizinischer Bedarf		4.054.058,79	4.060.000	4.124.000	4.161.000
	681	Bezogene sonstige Leistungen		12.430.208,84	11.904.000	11.714.000	12.037.000
		Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 10)	vgl. Tab. 5 Erläuterg.	132.281.351,95	132.104.000	132.271.000	132.825.000
		Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 9 - 10b)		486.447.052,83	497.266.000	503.228.000	510.171.000
		Zwischenergebnis (Nr. 1 bis 10b)		77.566.586,82	74.513.000	84.831.000	76.888.000

A. Erfolgsplan KLINIKUM Stuttgart 2016/2017

				Stand: 29.10.15			
Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	Rechnung 2014 vorläufig EUR	Ansatz 2015 Nachtrag EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	
11	-	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen <span style="border: 1px dashed black; padding: 2px;">vgl. Tab. 6 Erläuterg.</span>					
	46	Erträge aus Fördermitteln nach dem LKHG	11.575.815,08	15.250.000	88.100.000	35.600.000	
	470, 471	Erträge aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	12.954.396,85	33.000.000	10.000.000	10.000.000	
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	68.006,00	90.000	65.000	65.000	
13	490, 491	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens <span style="border: 1px dashed black; padding: 2px;">vgl. Tab. 7 Erläuterg.</span>	45.820.751,38	46.231.000	39.985.000	38.585.000	
14	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.708.455,00	600.000	150.000	150.000	
		Zwischensumme Erträge (Nr. 11 bis 14)	72.127.424,31	95.171.000	138.300.000	84.400.000	
15	-	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens					
	752	Fördermittel nach dem LKHG	8.512.871,52	11.250.000	85.100.000	32.600.000	
	754	Sonstige Fördermittel der öffentlichen Hand und Zuwendungen Dritter	12.309.897,73	33.000.000	10.000.000	10.000.000	
	756	Zuführung der Nutzungsentgelte aus anteiligen Abschreibungen medizinisch-technischer Großgeräte zu Verbindlichkeiten nach dem LKHG	655.996,85	0	0	0	
	755	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0	0	0	
16	753	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	0,00	0	0	0	
17	77	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderte nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	3.083.998,56	4.000.000	3.000.000	3.000.000	
18	721	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten	0,00	0	0	0	
19	-	Darlehensförderung	0,00	0	0	0	
	750	Eigenmittelförderung	0,00	0	0	0	
20	-	Abschreibungen					
20a	760, 761	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <span style="border: 1px dashed black; padding: 2px;">vgl. Tab. 7 Erläuterg.</span>	50.673.089,01	61.921.000	56.350.000	54.000.000	
20b	765	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	
21	-	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	69	Verwaltungsbedarf	11.571.081,81	13.740.000	15.095.000	10.973.000	
	70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.095.624,70	2.150.000	2.384.000	2.351.000	
	720	Instandhaltung (pflegesatzfähig)	17.360.210,87	18.330.000	18.903.000	19.455.000	
	722	Instandhaltung, finanziert durch Trägerzuschüsse	0,00	0	0	0	
	724	Nicht aktivierungsfähige, eigenfinanzierte Instandhaltung	629.366,34	295.000	300.000	305.000	
	731, 732	Sonstige betriebliche Aufwendungen <span style="border: 1px dashed black; padding: 2px;">vgl. Tab. 8 Erläuterg.</span>	61.532.089,84 *	36.464.000 *	32.709.000 *	27.410.000 *	
	763, 764	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	
	781, 782						
	790, 791						
	793, 794	Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 15 bis 21)	168.424.227,23	181.150.000	223.841.000	160.094.000	
		Zwischenergebnis (Nr. 11 bis 21)	-96.296.802,92	-85.979.000	-85.541.000	-75.694.000	
		* davon finanziert mit Fördermitteln nach dem LKHG	8.842.066,07	0	0	0	

A. Erfolgsplan KLINIKUM Stuttgart 2016/2017

Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	Stand: 29.10.15			
			Rechnung 2014 vorläufig EUR	Ansatz 2015 Nachtrag EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR
24	51	Zinsen und ähnliche Erträge	105.795,76	56.000	56.000	55.000
26	-	Zinsaufwendungen				
	740	für Betriebsmittelkredite	2.100.026,58	4.350.000	3.800.000	3.600.000
	742	für sonstiges Fremdkapital	3.114.926,75	3.608.000	2.669.000	2.514.000
27		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 1 bis 26)	-23.839.373,67	-19.368.000	-7.123.000	-4.865.000
28	590	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
29	792	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	-	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 28 bis 29)	0,00	0	0	0
31	730	Steuern	723.999,71	825.000	915.000	465.000
32	-	<b>+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag</b>	<b>-24.563.373,38</b>	<b>-20.193.000</b>	<b>-8.038.000</b>	<b>-5.330.000</b>
		<i>vgl. Tab. 9 Erläuterg.</i>				
		<u>Nachrichtlich:</u>				
		Gesamterträge	636.246.859,72	667.006.000	726.415.000	671.514.000
		Gesamtaufwendungen	660.810.233,10	687.199.000	734.453.000	676.844.000
		+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-24.563.373,38	-20.193.000	-8.038.000	-5.330.000
		Entnahme aus Rücklagen / Verlustausgleich durch Träger	21.266.522,13		8.038.000	5.330.000
		Die lfd. Nr. 22, 23 und 25 betreffen nur Kapitalgesellschaften. Sie werden nicht ausgewiesen.				

**B. Vermögensplan 2016/17 des Klinikums Stuttgart**  
- Einnahmen -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015			
		Rechnung 2014	Ansatz 2015 incl. Nachtrag	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Klinikum Stuttgart</u>				
1	Zuführung zu Rücklagen	20.000.000	0	0	0
1.1	- zum Ausgleich des Erfolgsplans	0	0	8.038.000	5.330.000
1.2	- zum Ausgleich des Vermögensplans				
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG				
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	7.002.500	15.250.000	76.500.000	24.000.000
2.2	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	8.491.817	7.500.000	8.600.000	8.600.000
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)				
2.4	Förderung von Personalwohnungen (§ 41 LKHG)				
2.5	Fördermittel aus Verkauf von Anlagevermögen	19.555			
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand				
3.1	Zuweisung Träger (Sopo)	10.000.000	90.100.000	10.000.000	10.000.000
3.2	Zuweisung Träger (Personalwohngebäude )	2.000.000			
3.3	Sonstige öffentlichen Hand				
3.4	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfG)				
4	Abschreibungen				
4.1	Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	100.850	300.000	300.000	300.000
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	50.572.239	61.621.000	56.050.000	53.700.000
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.498			
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen		715.000	1.500.000	1.300.000
8	Kredite	20.500.000	30.000.000	1.000.000	0
9	Zwischenfinanzierung LHS strukt. Rahmenplan				27.071.000
10	Herabsetzung des Umlaufvermögens				
11	Einnahmen ausstattungsabgaben	426.153			
12	Spenden	278.934			
13	Drittmittel	301.526			
14	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand				
15	Überschüsse aus Vorjahren				
16	Verminderung Netto-Geldvermögen				
17	Jahresgewinne				
18	<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplans</b>	<b>119.705.072</b>	<b>205.486.000</b>	<b>161.988.000</b>	<b>130.301.000</b>

B. Vermögensplan 2016/17 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015					
		Invest./-förderung		Rechnung 2014	Ansatz 2015 incl. Nachtrag	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		Gesamtaufwand	Bisher finanziert				
1	<b>Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden</b>						
	<b><u>Bürgerhospital</u></b>						
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>						
1.1.	Türkenstrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	7.000.000	3.500.000	948.983	2.100.000	3.500.000	
<b>BH</b>	<b>Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen</b>	<b>7.000.000</b>	<b>3.500.000</b>	<b>948.983</b>	<b>2.100.000</b>	<b>3.500.000</b>	<b>0</b>
	<b><u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u></b>						
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>						
1.2	Ambulante OP-Einheit Neubau Einrichtung	3.704.000 834.000	3.704.000 834.000				
		4.538.000	4.538.000	0			
1.3	<b>Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)</b>						
	<b>Ersatz-/ Interimsmaßnahmen</b>						
	Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung	7.985.000 1.120.000	7.985.000 1.120.000				
		9.105.000	9.105.000	0			
	<b>Baufeldfreimachung</b> (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)	1.043.000	1.043.000				
	<b>Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)</b>						
	Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Neue Tagesklinik Optimierungen Einrichtung und Ausstattung	55.708.000 990.000 1.500.000 3.784.000	55.708.000 990.000 600.000 3.784.000	164.199  16.603	600.000	900.000	
		61.982.000	61.082.000	180.802	600.000	900.000	0
1.4	<b>Ertüchtigung Energiezentrum zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV)</b>						
	Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung	3.100.000 1.103.000				3.100.000	
		4.203.000	1.103.000	0	0	3.100.000	0
1.5	<b>Rückbau interimistische Frauenklinik nach Fertigstellung OH/FK</b>	7.980.000	6.027.000	1.445.960	4.500.000	1.953.000	
	<b>Mehrkosten Bau incl Einrichtung Wahlleistungsstation 2.BA Reorg Ambulanz incl Umb einer Station f. geriatrische Reha</b>	1.000.000				1.000.000	
		3.500.000	500.000		500.000	2.000.000	1.000.000
		12.480.000	6.527.000	1.445.960	5.000.000	4.953.000	1.000.000
1.6	<b>Parkplatzerweiterung (entfällt)</b>						
<b>KBC</b>	<b>Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen</b>	<b>93.351.000</b>	<b>83.398.000</b>	<b>1.626.762</b>	<b>5.600.000</b>	<b>8.953.000</b>	<b>1.000.000</b>
	<b><u>Katharinenhospital</u></b>						
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>						
1.7	<b>Versorgungszentrum</b> Kostenfeststellung HBA v. 31.08.2012:						
	Neubau (einschl. Versorgungstunnel)	60.029.000	60.029.000				
	Einrichtung u. Ausstattung	4.459.000	4.459.000				
	Inbetriebnahmekosten	242.000	242.000				
	Rückbauten	926.000	10.948	10.948	0	400.000	515.000
	Drohende zusätzliche Risiken	777.000	777.000		652.000		
		66.433.000	65.517.948	10.948	652.000	400.000	515.000



B. Vermögensplan 2016/17 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015					
		Invest./förderung		Rechnung 2014	Ansatz 2015 incl. Nachtrag	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		Gesamtaufwand	Bisher finanziert				
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.8	<b>Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung</b> Kostenfeststellung HWP-Drees & Sommer v. 10.12.2009 Bau (einschl. Baunebenkosten) Einrichtung	13.103.000 1.000.000	13.103.000 1.000.000				
		14.103.000	14.103.000	0	0	0	0
1.9	<b>Neubau Olgahospital / Frauenklinik</b> Neubau (einschl. Laborplanung 5,385 Mio. EUR) Einrichtung (einschl. Betriebsnotwendige Ausstattung 4,31 Mio. EUR)	340.490.000 14.510.000	335.950.000 14.510.000	28.159.024 9.026.383	19.500.000	4.540.000	
		355.000.000	350.460.000	37.185.407	19.500.000	4.540.000	0
1.10	<b>Außenanlagen Baufeld 4</b>	1.000.000	300.000		300.000	300.000	100.000
1.11	<b>Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK</b> Dachsanierung Haus 5 Einbau Werkstätten Rechenzentrum / Telefonzentrale Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12	251.000 840.000 1.205.000 255.000	251.000 840.000 1.205.000 255.000				
		2.551.000	2.551.000	0	0	0	0
	<b>Vorgezogene Maßnahmen für den Neubau / Umbau ZNB</b>						
1.12	<b>Umbaumaßnahmen im Bestand</b> Erweiterung der Abklinganlage Aufzuosertüchtigung Haus 6 Aufzug 6 Gebäudehauptverteilung Haus 5+6 Brandfallsteuerung der Aufzüge Haus 5 bis 7 Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad Umbau Anästhesieambulanz Haus 29 Umbau Intensivstation C1 Erweiterung Neurochirurgie	1.247.000 168.000 1.406.000 427.000 170.000 31.000 826.000 648.000	1.247.000 168.000 1.406.000 427.000 170.000 31.000 826.000 648.000				
		4.923.000	4.923.000	0	0	0	0
1.13	Erweiterung der Zentralsterilisation Bau (einschl. Baunebenkosten) Techn. Anlagen Einrichtung und Ausstattung	4.645.000 1.833.000 18.000	4.645.000 1.833.000 18.000				
		6.496.000	6.496.000	0	0	0	0
1.14	<b>Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7</b> Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich	27.596.000	27.596.000	1.208.437	1.300.000		
1.15	<b>Aufstockung Haus 9</b> Kostenfeststellung HBA v- 25.11.2009 baul. Verbesserung Integration Gefäßchirurgie	3.945.000 378.000	3.945.000 378.000				
		4.323.000	4.323.000	0	0	0	0
1.16	Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise	7.537.000	7.537.000				
1.17	<b>Neubau/Umbau ZNB und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans</b> Wettbewerb, Planungskosten Betriebsbedingte Ausstattung Inbetriebnahmekosten Neubau	3.175.000 15.000.000 2.500.000 358.200.000	3.175.000 257.328 300.000 76.223.000	257.328	300.000	100.000	300.000
		378.875.000	79.955.328	17.779.701	35.395.000	50.385.000	48.956.000
1.18	weitere, übergreifende Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans	4.880.000	1.197.000		200.000	200.000	200.000
1.19	<b>Rohrpostanlage</b>	2.107.000	2.107.000	559.263			
<b>KH</b>	<b>Su.Sachinvest. Machbarkeitsstudie</b>	875.824.000	567.066.276	56.743.756	57.347.000	55.925.000	50.071.000
<b>KS</b>	<b>Su. sturktureller Rahmenplan:</b>	<b>976.175.000</b>	<b>653.964.276</b>	<b>59.319.501</b>	<b>65.047.000</b>	<b>68.378.000</b>	<b>51.071.000</b>

B. Vermögensplan 2016/17 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015					
		Invest./Förderung		Rechnung 2014	Ansatz 2015 incl. Nachtrag	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		Gesamtaufwand	Bisher finanziert				
1.20	Weitere Sachinvest. Einzelmaßnahmen: Umbau der Zentralküche im VZ	7.100.000	7.100.000	34.235			
1.21	Vorzeitige Verlagerung BH an den Standort Mitte Neubau Modulklinik	18.900.000	18.900.000	11.293.364	7.607.000		
1.22	Hubschrauberlandeplatz (Umsetzung EU-Richtlinien - Machbarkeitsuntersuchung läuft)	4.200.000					
1.23	Umbau Blutzentrale und MTA-Schule	15.000.000					
KS	<b>Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart</b>	<b>1.021.375.000</b>	<b>679.964.276</b>	<b>70.647.100</b>	<b>72.654.000</b>	<b>68.378.000</b>	<b>51.071.000</b>
1.24	Vorhandene Gebäude						
	Verbesserung technischer Anlagen						
	Bauliche Verbesserungen				1.000.000	1.000.000	1.000.000
	Einrichtung			12.396.839	9.000.000	9.000.000	9.000.000
	Einrichtungen			7.208.119	7.500.000	8.600.000	8.600.000
				19.604.958	17.500.000	18.600.000	18.600.000
<b>2.</b>	<b>Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden</b>						
	Verbesserung technischer Anlagen						
	Bauliche Verbesserungen				1.100.000		
	Einrichtung Personalwohngebäude (PWG)						
	Einrichtung			620.486		1.000.000	
	Gebrauchsgüter			54.126	300.000	300.000	300.000
				674.612	1.400.000	1.300.000	300.000
	<b>Summe Sachinvestitionen</b>			<b>90.926.670</b>	<b>91.554.000</b>	<b>88.278.000</b>	<b>69.971.000</b>
3	Entnahmen aus Rücklagen						
4	Jahresverlust			24.563.373	20.193.000	0	0
4.1	Verlustausgleich durch Träger			0	0	8.038.000	5.330.000
5	Auflösung Sonderposten			38.534.249	46.921.000	40.200.000	38.800.000
6	Tilgung von Krediten Stadt						
6.1	Tilgung von Krediten sonstige			5.170.553	7.500.000	8.380.000	8.460.000
7	Rückzahlung von Fördermitteln						
8	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen			2.939.000			
9	Erhöhung des Nettogeldvermögens						
10	Unterdeckung Vermögensplanabrechnung Vorjahre			43.885.794	39.318.000	17.092.000	7.740.000
11	Rückzahlung an Träger						
12	Rückzahlung aus Vorjahren						
	Gesamtausg. des Vermögensplans			<b>206.019.640</b>	<b>205.486.000</b>	<b>161.988.000</b>	<b>130.301.000</b>
	Gesamteinn. des Vermögensplans			<b>119.705.072</b>	<b>205.486.000</b>	<b>161.988.000</b>	<b>130.301.000</b>
	Fehlbetrag / Vorläufige Unterdeckung (4.)			<b>-86.314.568</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Planvermerke:**

- Mittel für Vorhaben, die nach den §§ 12 bis 14 oder § 41 LKHG förderfähig sind, dürfen erst freigegeben werden, wenn über den Antrag auf Förderung der Maßnahmen nach dem LKHG entschieden ist.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen (z. B. Pauschalfördermittel nach den §§ 15, 16 LKHG, Spenden, Sonderabgaben) wachsen jeweils den nach ihrer Zweckbestimmung zuständigen Ausgabenansätze zu.
- Ausgabenansätze sind nur innerhalb der Ausgabegruppen "Förderfähige Investitionen nach LKHG" und "Nichtförderfähige Investitionen" gegenseitig deckungsfähig.
- Der Fehlbetrag resultiert im wesentlichen aus der Zwischenfinanzierung von Maßnahmen der strukturellen Rahmenplanung über das Baubetriebsmittelkonto. Dieser Betrag ist abhängig vom Eingang von Fördermitteln, den Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen sowie der Kreditaufnahme zur endgültigen Finanzierung.

**C. Finanzplan 2015 bis 2019 Klinikum Stuttgart  
Erfolgsplan**

Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	Stand: 29.10.15				
			2015 Nachtrag TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
		<u>Erträge</u>					
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	395.839	406.855	417.408	426.834	435.168
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	26.624	26.624	27.374	27.374	27.558
3	420,422	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	49.168	50.446	51.217	52.377	54.240
4	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	11.367	11.487	11.052	11.052	11.052
5	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0
6	552	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.100	860	880	880	880
7	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	19.551	21.724	20.236	20.887	20.670
8	44, 45, 473 520, 54, 57 58, 591, 592	Sonstige betriebliche Erträge	68.130	70.063	58.892	54.226	53.316
11	46, 470, 471	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	48.250	98.100	45.600	21.600	32.600
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittel	90	65	65	0	0
13	490, 491, 494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	46.231	39.985	38.585	39.400	45.400
14	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	600	150	150	150	150
24	51	Zinsen und ähnliche Erträge	56	56	55	55	55
28	590	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
		Gesamterträge des Erfolgsplans	667.006	726.415	671.514	654.835	681.089

**C. Finanzplan 2015 bis 2019 Klinikum Stuttgart  
Erfolgsplan**

Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	Stand: 29.10.15				
			2015 Nachtrag TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
		<b>Aufwendungen</b>					
9	60 bis 64	Personalaufwand	365.162	370.957	377.346	386.354	400.327
10	65 bis 68	Materialaufwand	132.104	132.271	132.825	132.510	133.405
15	752, 754, 755, 756	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	44.250	95.100	42.600	18.600	29.600
16	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichs- posten aus Darlehensförderung	0	0	0	0	0
17	77	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18	721	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderten, nicht aktivierungsfähigen Maßnahmen	0	0	0	0	0
19	750, 751	Aufwendungen aus der Auflösung von Ausgleichsposten	0	0	0	0	0
20	76	Abschreibungen	61.921	56.350	54.000	54.000	58.000
21	69, 70, 720, 722, 724, 731, 732, 763, 764, 781, 782, 790, 791, 793, 794	Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.979	69.391	60.494	57.382	54.242
25	740, 742	Zinsaufwendungen	7.958	6.469	6.114	6.314	6.764
29	792	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
31	730	Steuern	825	915	465	405	405
		Gesamtaufwendungen des Erfolgsplans	687.199	734.453	676.844	658.565	685.743
		Gesamterträge des Erfolgsplans	667.006	726.415	671.514	654.835	681.089
32		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-20.193	-8.038	-5.330	-3.730	-4.654
		./ Entnahme aus Rücklagen / Verlustausgleich durch Träger		8.038	5.330	3.730	4.654

**C. Finanzplan 2015 bis 2019 des Klinikums Stuttgart  
Vermögensplan**

Lfd. Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Stand 29.10.2015				
		2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
	<b><u>Einnahmen</u></b>					
1	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
1.1	zum Ausgleich des Erfolgsplans	0	8.038	5.330	3.730	4.654
1.2	zum Ausgleich des Vermögensplans					
2.	Zuweisung auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG					
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	15.250	76.500	24.000	0	11.000
2.2	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	7.500	8.600	8.600	8.600	8.600
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)					
2.4	Förderung von Personalwohnheimen (§ 41 LKHG)					
2.5	Fördermittel aus Verkauf von Anlagevermögen					
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand					
3.1	Zuweisung Träger (SOPO)	90.100	10.000	10.000	10.000	10.000
3.2	Zuweisung Träger Personalwohngebäude	0	0	0	0	0
3.3	Sonstige öffentliche Hand					
3.4	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfIG)					
4.	Abschreibungen					
4.1	Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	300	300	300	300	300
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	61.621	56.050	53.700	53.700	57.700
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen					
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
7	Zuführung langfristige Rückstellungen	715	1.500	1.300	1.500	1.500
8	Kredite	30.000	1.000			15.000
9	Zwischenfinanzierung LHS strukt. Rahmenplan	0	0	27.071	18.950	24.026
10	Herabsetzung des Umlaufvermögens					
11	Einnahmen aus Ausstattungsabgaben	0	0	0	0	0
12	Spenden					
13	Drittmittel					
14	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand					
15	Überschüsse aus Vorjahren					
16	Verminderung des Nettogeldvermögens					
17	Jahresgewinne					
<b>18</b>	<b>Gesamteinnahmen des Vermögensplans</b>	<b>205.486</b>	<b>161.988</b>	<b>130.301</b>	<b>96.780</b>	<b>132.780</b>

**C. Finanzplan 2015 bis 2019 des Klinikums Stuttgart  
Vermögensplan**

Lfd. Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Stand 29.10.2015				
		2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
	<b><u>Ausgaben</u></b>					
1	Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden					
1.1	Baumaßnahmen					
	- Fördermittel	15.250	68.378	24.000	0	11.000
	- Eigenmittel					
	- Zuweisung Träger (Sopo)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- Zuweisung Träger					
	- Zuweisung des Trägers					
	- sonstige Mittel	49.797	0	27.071	18.950	24.026
1.2	Erwerb von beweglichen Sachen des des Anlagevermögens					
	- Fördermittel	7.500	8.600	8.600	8.600	8.600
	- Zuweisung Träger (Sopo)	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	- Zuweisung des Trägers					
	- Eigenmittel					
	- Sonstige Mittel	0	0	0	0	0
2	Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden					
2.1	Baumaßnahmen					
	- Fördermittel					
	- Eigenmittel					
	- Sonstige Mittel	8.707	0	0	0	15.000
	- Zuweisung Träger					
2.2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens					
	- Eigenmittel	300	300	300	300	300
	- Sonstige Mittel	0	1.000	0	0	0
	- Zuweisung des Trägers Personalwohngebäude	0	0	0	0	0
	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>91.554</b>	<b>88.278</b>	<b>69.971</b>	<b>37.850</b>	<b>68.926</b>
3	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
4	Jahresverlust	20.193	0	0	0	0
4.1	Verlustausgleich durch Träger	0	8.038	5.330	3.730	4.654
5	Auflösung Sonderposten	46.921	40.200	38.800	39.550	45.550
6	Tilgung von Krediten Stadt					
6.1.	Tilgung von Krediten sonstige	7.500	9.880	9.960	9.370	7.430
7	Rückzahlung von Fördermitteln					
8	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
9	Erhöhung des Nettogeldvermögens					
10	Unterdeckung Vermögensplanabrechnung Vorjahre	39.318	15.592	6.240	6.280	6.220
	<b>Gesamtausgaben des Vermögensplans</b>	<b>205.486</b>	<b>161.988</b>	<b>130.301</b>	<b>96.780</b>	<b>132.780</b>

D. Investitionsprogramm 2016/17 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015							
		Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						
			bis2014 TEUR	2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020ff TEUR
1.	<b><u>Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden</u></b>								
	<b><u>Bürgerhospital</u></b>								
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>								
1.1.	Türlestrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	7.000	1.400	2.100	3.500				
<b>BH</b>	<b>Su. Sachinvest. Einzelmaßn.</b>	<b>7.000</b>	<b>1.400</b>	<b>2.100</b>	<b>3.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b><u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u></b>								
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>								
1.2	Ambulante OP-Einheit Neubau Einrichtung	3.704 834	3.704 834						
		4.538	4.538	0	0	0	0	0	0
1.3	<b>Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)</b>								
	<b>Ersatz-/ Interimsmaßnahmen</b>								
	Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung	7.985 1.120	7.985 1.120						
		9.105	9.105	0	0	0	0	0	0
	<b>Baufeldfreimachung</b> (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)	1.043	1.043						
	<b>Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)</b>								
	Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Neue Tagesklinik, Optimierungen Einrichtung und Ausstattung	55.708 990 1.500 3.784	55.708 990 1.500 3.784	600	900				
		61.982	60.482	600	900	0	0	0	0
1.4	<b>Ertüchtigung Energiezentrum</b> zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV)								
	Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung	3.100 1.103	1.103		3.100				
		4.203	1.103	0	3.100	0	0	0	0
1.5	<b>Rückbau interimistische Frauenklinik nach Fertigstellung OH/FK</b>	7.980	1.527	4.500	1.953				
	<b>Mehrkosten Bau incl Wahlleistungsstation</b>	1.000			1.000				
	<b>2.BA Reorg Ambulanz incl Umbau einer Station für geriatrische Reha</b>	3.500		500	2.000	1.000			
		12.480	1.527	5.000	4.953	1.000	0	0	0
1.6	<b>Parkplatzerweiterung (entfällt)</b>	0							
<b>Ca</b>	<b>Su. Sachinvest. Einzelmaßn.</b>	<b>93.351</b>	<b>77.798</b>	<b>5.600</b>	<b>8.953</b>	<b>1.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

D. Investitionsprogramm 2016/17 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015							
		Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren					2019 TEUR	2020ff TEUR
			bis2014 TEUR	2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR		
	<b><u>Katharinenhospital</u></b>								
	<b>Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie</b>								
1.7	<b>Versorgungszentrum</b> Kostenfeststellung HBA v. 31.08.2012:								
	Neubau (einschl. Versorgungstunnel)	60.029	60.029						
	Einrichtung u. Ausstattung	4.459	4.459						
	Inbetriebnahmekosten	242	242						
	Rückbauten	926	11	0	400	515			
	Drohende zusätzliche Risiken	777	125	652					
		66.433	64.866	652	400	515	0	0	0
1.8	<b>Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung</b> Kostenfeststellung HWP-Drees & Sommer v. 10.12.2009								
	Bauliche Verbesserung	13.103	13.103						
	Einrichtung (o. IT-Medientechnik )	1.000	1.000						
		14.103	14.103	0	0	0	0	0	0
1.9	<b>Neubau Olgahospital / Frauenklinik</b>								
	<b>Neubau</b> ( einschl. Laborumplanung 5,385 Mio. EUR)	340.490	316.450	19.500	4.540				
	<b>Einrichtung</b> (einsch. Betriebsnotwendige Ausstattung 4,31 Mio. EUR)	14.510	14.510						
		355.000	330.960	19.500	4.540				
1.10	<b>Außenanlagen Baufeld 4</b>	1.000	0	300	300	100	300		
1.11	<b>Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK</b>								
	Dachsanieierung Haus 5	251	251						
	Einbau Werkstätten	840	840						
	Rechenzentrum / Telefonzentrale	1.205	1.205						
	Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12	255	255						
		2.551	2.551	0	0	0	0	0	0
	<b>Vorgezogene Maßnahmen für den Neubau / Umbau ZNB</b>								
1.12	<b>Umbaumaßnahmen im Bestand</b>								
	Erweiterung der Abklinganlage	1.247	1.247						
	Aufzugsertüchtigung Haus 6 Aufzug 6	168	168						
	Gebäudehauptverteilung Haus 5+6	1.406	1.406						
	Brandfallsteuerung der Aufzüge Haus 5 bis 7	427	427						
	Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad	170	170						
	Umbau Anästhesieambulanz Haus 29	31	31						
	Umbau Intensivstation C1	826	826						
	Erweiterung Neurochirurgie	648	648						
		4.923	4.923	0	0	0	0	0	0
1.13	<b>Erweiterung der Zentralsterilisation</b>								
	Bau (einschl. Baunebenkosten)	4.645	4.645						
	Techn. Anlagen	1.833	1.833						
	Einrichtung und Ausstattung	18	18						
		6.496	6.496	0	0	0	0	0	0
1.14	<b>Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7</b> Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich	27.596	26.296	1.300					
1.15	<b>Aufstockung Haus 9</b> Kostenfeststellung HBA v. 25.11.2009								
	baul. Verbesserung	3.945	3.945						
	Integration Gefäßchirurgie	378	378						
		4.323	4.323	0	0	0	0	0	0
1.16	<b>Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise</b> Kostenfeststellung HWP v.27.07.2010	7.537	7.537						



D. Investitionsprogramm 2016/17 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015							
		Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						
		bis2014 TEUR	2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020ff TEUR	
1.17	<b>Neubau/Umbau ZNB und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans</b>								
	Wettbewerb, Planungskosten	3.175	3.175						
	Betriebsbedingte Ausstattung	15.000				2.000	500	12.500	
	Inbetriebnahmekosten	2.500		300	100	300	500	1.300	
	Neubau	358.200	41.128	35.095	50.385	48.956	15.950	34.326	
		378.875	44.303	35.395	50.485	49.256	18.450	34.826	
1.18	weitere, übergreifende Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans	4.880	997	200	200	200	200	2.883	
1.19	<b>Rohrpostanlage</b>	2.107	2.107						
<b>KH</b>	<b>Su.Sachinvest. Machbarkeitsstudie</b>	<b>875.824</b>	<b>509.462</b>	<b>57.347</b>	<b>55.925</b>	<b>50.071</b>	<b>18.950</b>	<b>35.026</b>	
<b>KS</b>	<b>Su. sturktureller Rahmenplan:</b>	<b>976.175</b>	<b>588.660</b>	<b>65.047</b>	<b>68.378</b>	<b>51.071</b>	<b>18.950</b>	<b>35.026</b>	

D. Investitionsprogramm 2016/17 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Stand 29.10.2015							
		Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						2020ff TEUR
			bis2014 TEUR	2015 NT TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	
	<b>Weitere Sachinvest. Einzelmaßnahmen:</b>								
1.20	Umbau der Zentralküche im VZ	7.100	7.100						
1.21	Vorzeitige Verlagerung BH an den Standort Mitte Neubau Modulklinik	18.900	11.293	7.607					
1.22	Hubschrauberlandeplatz (Umsetzung EU-Richtlinien - Machbarkeitsuntersuchung läuft)	4.200							4.200
1.23	Umbau Blutzentrale und MTA-Schule	15.000						15.000	
<b>KS</b>	<b>Su. Sachinvestitionen Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart</b>	<b>1.021.375</b>	<b>607.053</b>	<b>72.654</b>	<b>68.378</b>	<b>51.071</b>	<b>18.950</b>	<b>50.026</b>	<b>153.243</b>
1.24	Vorhandene Gebäude								
	Verbesserung technischer Anlagen								
	Bauliche Verbesserungen			1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
	Einrichtung			9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	
	Einrichtungen			7.500	8.600	8.600	8.600	8.600	
	Summe			17.500	18.600	18.600	18.600	18.600	
2.	<b><u>Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden</u></b>								
	Vorhandene Gebäude								
	Verbesserung technischer Anlagen								
	Bauliche Verbesserungen			1.100	0	0	0	0	
	Einrichtung Personalwohngebäude			0	0	0	0	0	
	Einrichtung			0	1.000	0	0	0	
	Gebrauchsgüter			300	300	300	300	300	
	Summe			1.400	1.300	300	300	300	
	<b>Su. Sachinvest. Klinikum</b>			<b>91.554</b>	<b>88.278</b>	<b>69.971</b>	<b>37.850</b>	<b>68.926</b>	
3	Entnahmen aus Rücklagen								
4	Jahresverlust			20.193	0	0	0	0	
4.1	Verlustausgleich durch Träger			0	8.038	5.330	3.730	4.654	
5	Auflösung Sonderposten			46.921	40.200	38.800	39.550	45.550	
6	Tilgung von Krediten Stadt								
6.1	Tilgung von Krediten sonstige			7.500	8.380	8.460	7.870	7.180	
7	Rückzahlung von Fördermitteln								
8	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen								
9	Erhöhung des Nettogeldvermögens								
10	Unterdeckung Vermögensplanabrechnung Vorjahre			39.318	17.092	7.740	7.780	6.470	
11	Rückzahlung an Träger								
12	Rückzahlung aus Vorjahren								
	Summe			113.932	73.710	60.330	58.930	63.854	
	<b>Gesamtausgaben Klinikum</b>			<b>205.486</b>	<b>161.988</b>	<b>130.301</b>	<b>96.780</b>	<b>132.780</b>	

**E. Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)**  
**- in 1000 EURO -**

lfd.	Art	Stand: 29.10.2015							
		Stand am 31.12.2014	Voraussicht- licher Stand am 31.12.2015	Voraussichtliche Veränderung 2016		Voraussicht- licher Stand am 31.12.2016	Voraussichtliche Veränderung 2017		Voraussicht- licher Stand am 31.12.2017
				Zugang	Abgang		Zugang	Abgang	
1.	Schulden aus Krediten von/vom								
1.1	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
1.2	Land	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3	Stadt Stuttgart	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3	sonstigen Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	0	0
1.4	Zweckverbänden und dgl. (LWV)	11	8	0	3	5	0	3	2
1.5	öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
1.6	sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	46.816	70.620	1.000	8.376	63.244	0	8.456	54.788
1.7	privaten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Summe 1</b>	<b>46.827</b>	<b>70.628</b>	<b>1.000</b>	<b>8.379</b>	<b>63.249</b>	<b>0</b>	<b>8.459</b>	<b>54.790</b>
2.	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Rückzahlungsverpflichtungen insgesamt</b>	<b>46.827</b>	<b>70.628</b>	<b>1.000</b>	<b>8.379</b>	<b>63.249</b>	<b>0</b>	<b>8.459</b>	<b>54.790</b>
	<b>EUR je Einwohner (Stand 30.06.2015: 601.137)</b>	78	117			105			91

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2016/2017				
<b>Beschäftigte insgesamt</b>				
	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2017	Zahl der Stellen 2015	<b>Nachrichtlich</b> tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2015 (Kopfzahl)
Beamte	57,95	57,95	57,95	23,00
Beschäftigte	4.751,00	4.751,00	4.748,50	5.784,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.808,95</b>	<b>4.808,95</b>	<b>4.806,45</b>	<b>5.807,00</b>

vgl. Erläuterungsteil, Abschnitt Stellenübersicht

### **Nachrichtlich: Entwicklung der Vollkräfte**

(ohne Überstunden, Leasingpersonal, Auszubildende, Drittmittel)

Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Ist 2014	voraussichtliches Ist 2015
4.705,42	4.736,49	4.761,95	4.799,16	4.805,00

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2016/2017

Teil A: Beamte

Laufbahn- gruppe	Zahl der Stellen 2016/2017			ins- gesamt	Nachrichtlich  Zahl der Stellen 2015
	Besol- dungs- gruppe	ins- gesamt	darunter mit Zu- lage		
Höherer Dienst	B 3				
	B 2				
	A 16	2,00		2,00	2,00
	A 15	4,00		4,00	4,00
	A 14	10,00		10,00	10,00
	A 13	6,50		6,50	6,50
Gehobener Dienst	A 13	0,50		0,50	0,50
	A 12	1,00		1,00	1,00
	A 11	11,20		11,20	11,20
	A 10	10,00		10,00	10,00
	A 9	4,25		4,25	4,25
Mittlerer Dienst	A 9	3,00		3,00	3,00
	A 8	4,00		4,00	4,00
	A 7	0,50		0,50	0,50
	A 6	1,00		1,00	1,00
	A 5				
Einfacher Dienst	A 6				
	A 5				
	A 4				
	A 3				
Teil A Beamte insgesamt		57,95		57,95	57,95

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2016			
Teil B: Beschäftigte			
Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2016	Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2015 (Kopfzahl)
<b>Außertariflich</b>	58,0	52,0	58,0
<b>1. TVöD-K</b>			
EG 15 Ü	10,0	22,0	10,0
EG 15	20,0	20,0	24,0
EG 14	51,0	51,0	56,0
EG 13	64,0	58,0	86,0
EG 12	18,0	18,0	26,0
EG 11 A	0,0	5,0	0,0
EG 11	47,0	42,0	54,0
EG 10 A	0,0	10,0	0,0
EG 10	58,5	47,5	64,0
EG 9 D	30,0	30,0	47,0
EG 9 C	112,0	112,0	134,0
EG 9 B	120,0	142,0	125,0
EG 9 A	256,0	234,0	315,0
EG 9	500,5	500,0	516,0
EG 8 A	380,0	380,0	475,0
EG 8	240,0	240,0	316,0
EG 7 A	1.027,0	1.027,0	1.255,0
EG 7	30,0	30,0	41,0
EG 6	139,0	138,0	168,0
EG 5	175,0	175,0	199,0
EG 4 A	54,0	54,0	78,0
EG 4	38,0	38,0	44,0
EG 3 A	45,0	45,0	79,0
EG 3	185,0	205,0	197,0
EG 2 Ü	125,0	155,0	132,0
EG 2	26,0	26,0	42,0
EG 1	130,0	80,0	193,0
<b>2. TVöD-SuE</b>			
S18	2,0	2,0	3,0
S17	9,0	9,0	9,0
S15	47,0	47,0	43,0
S12Ü	7,0	7,0	7,0
S12	7,0	7,0	32,0
S10	2,0	2,0	2,0
S8	9,0	9,0	17,0
S7	1,0	1,0	0,0
S6	19,0	19,0	27,0
S4	2,0	2,0	6,0
<b>3. TV-Ärzte/VKA</b>			
EG IV	45,0	45,0	53,0
EG III	138,0	138,0	186,0
EG II	176,0	176,0	225,0
EG I	348,0	348,0	440,0
<b>Teil B Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4.751,0</b>	<b>4.748,5</b>	<b>5.784,0</b>

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2017			
Teil B: Beschäftigte			
Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2017	Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2015 (Kopfzahl)
<b>Außertariflich</b>	58,0	52,0	58,0
<b>1. TVöD-K</b>			
EG 15 Ü	10,0	22,0	10,0
EG 15	20,0	20,0	24,0
EG 14	51,0	51,0	56,0
EG 13	64,0	58,0	86,0
EG 12	18,0	18,0	26,0
EG 11 A	0,0	5,0	0,0
EG 11	47,0	42,0	54,0
EG 10 A	0,0	10,0	0,0
EG 10	58,5	48,5	64,0
EG 9 D	30,0	30,0	47,0
EG 9 C	112,0	112,0	134,0
EG 9 B	120,0	142,0	125,0
EG 9 A	256,0	234,0	315,0
EG 9	500,5	500,0	516,0
EG 8 A	380,0	380,0	475,0
EG 8	240,0	240,0	316,0
EG 7 A	1.027,0	1.027,0	1.255,0
EG 7	30,0	30,0	41,0
EG 6	139,0	138,0	168,0
EG 5	175,0	175,0	199,0
EG 4 A	54,0	54,0	78,0
EG 4	38,0	38,0	44,0
EG 3 A	45,0	45,0	79,0
EG 3	185,0	205,0	197,0
EG 2 Ü	125,0	155,0	132,0
EG 2	26,0	26,0	42,0
EG 1	130,0	80,0	193,0
<b>2. TVöD-SuE</b>			
S18	2,0	2,0	3,0
S17	9,0	9,0	9,0
S15	47,0	47,0	43,0
S12Ü	7,0	7,0	7,0
S12	7,0	7,0	32,0
S10	2,0	2,0	2,0
S8	9,0	9,0	17,0
S7	1,0	1,0	0,0
S6	19,0	19,0	27,0
S4	2,0	2,0	6,0
<b>3. TV-Ärzte/VKA</b>			
EG IV	45,0	45,0	53,0
EG III	138,0	138,0	186,0
EG II	176,0	176,0	225,0
EG I	348,0	348,0	440,0
<b>Teil B Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4.751,0</b>	<b>4.749,5</b>	<b>5.784,0</b>